

Bündner Kirchengeschichte

Herausgeber: Evangelischer Kirchenrat Graubünden im Auftrag
der Evangelisch-reformierten Synode des Kantons Graubünden

Mitarbeiter: Peter Dalbert, Albert Frigg, Peter Niederstein

Berater: Otto Clavuot

2. Teil Die Reformation

von Hans Berger

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
A. Die Reformation in der weiten Welt	11
1. Über die Zustände in Europa vor der Reformation.	11
a) Die wirtschaftliche, soziale und kirchenpolitische Situation.	11
b) Das geistig — religiöse Leben.	11
2. Der Reformator Martin Luther (1483-1546).	13
a) Der junge Luther.	13
b) Luther als Mönch.	13
c) Luthers Romreise.	14
d) Protest gegen den Ablasshandel.	14
e) Die Bannandrohungsbulle und die Bannbulle.	15
f) Der Reichstag von Worms.	16
g) Auf der Wartburg versteckt.	17
h) Der Bauernkrieg von 1525.	18
i) Luthers Freund Melanchthon und seine Familie.	19
3. Huldrych Zwingli (1484-1531).	20
a) Der junge Zwingli.	20
b) Das erste Pfarramt und die Reisläuferei.	21
c) Wallfahrtsprediger in Einsiedeln und Leutpriester in Zürich.	22
d) Zwingli wird zum Reformator.	22
e) Die Zürcher Sittenordnung.	24
f) Die Almosenordnung.	26
g) Die Auseinandersetzung bei Kappel am Albis.	26
h) Zwingliis Vermächtnis: Die Zürcherbibel.	28
i) Die Bibeltüre am Grossmünster.	28
k) Die Zwinglitüre.	29
4. Johannes Calvin (1509-1564).	30
a) Erstes Wirken in Genf.	30
b) Calvin wird nach Genf zurückgerufen.	30
c) Weltweite Wirkung des Calvinismus.	31
B. Die Reformation in Bünden.	34
1. Der Einfluss von Luther und Zwingli.	34
a) Martin Seger.	34
b) Begeisterung zu St. Luzi und auf dem Hof.	35
c) Der Abt von Pfäfers als Freund Zwingliis.	35
d) Der Pfarrer Lorenz Mär von Chur.	35
e) Was bleibt?.	36
2. Schon früh auf Reformationskurs: die Pfarrer Spreiter und Bolt.	36
a) Der unermüdliche Jakob Spreiter.	36
b) Der umstrittene Ulrich Bolt.	37
3. Johannes Comander wird Pfarrer an der Martinskirche in Chur.	40
a) Aus dem Leben Comanders.	40
b) Wahl nach Chur an die Martinskirche.	41
4. Ein wichtiger Brief Zwingliis.	45
a) Zwingliis Selbstverteidigung.	45
b) Lob für Comander.	45

5. Das Ilanzer Religionsgespräch vom Jahre 1526.	46
a) Der Inhalt der Klagen.	46
b) Comanders Wunsch wird erfüllt	46
c) Comanders achtzehn Thesen.	46
d) Härte und Lieblosigkeit auf beiden Seiten.	47
e) Der reformierte Glaube wird durch den Bundestag geschützt	48
6. Die Auswirkungen des Ilanzer Religionsgesprächs und der Artikelbriefe.	48
a) Günstige Entwicklung für die Reformierten nach 1526.. . . .	49
b) Die Gemeinden und die Konfessionsfrage.	51
c) Die Verhältnisse in Chur.	52
7. Der Kampf gegen den Katholizismus: Hinrichtung von Abt Theodul Schlegel.	54
a) Aus dem Bericht eines Kaplans von Feldkirch	55
b) Die Klage eines ehemaligen Schülers von Abt Schlegel.	56
c) Falsche Hoffnung.	56
8. Die Franzosenfreunde.	56
a) Comanders Rüge an die gewinnsüchtigen Politiker.	56
b) «Dumme Häupter».	57
c) Söldnerdienste bloss um des Geldes willen.	57
d) Comander als Gegner der fremden Dienste bestraft	58
9. Die Täufer.	58
a) Der Name «Täufer» oder «Widertäufer» oder «Wiedertäufer».	58
b) Jeder ist geistlichen Standes.	59
c) Der Kampf gegen den Staat	59
d) Der Bündner Blaurock ein führender Täufer.	59
e) Blaurocks Fragen an die Pfarrer.	60
f) Blaurock wird verfolgt und bestraft	60
g) Verbannung aus Zürich.	61
h) Die Begründung für Biaurocks Hinrichtung.	62
i) Blaurocks Glaubenstreue.	62
k) Ein zweiter Bündner Täufer: Andreas Castelberg.	63
l) Castelbergs Wirken in Chur und Bünden.	63
m) Der Täufer Frell.	64
10. Der in Katechismen formulierte Glaube.	64
a) Comanders Katechismus.	64
b) Das Apostolische Glaubensbekenntnis.	64
c) Die Zehn Gebote.	67
d) Das Unser Vater.	67
11. Die Churer Kirchenordnung.	69
a) Das Schwören.	69
b) Der Alkoholmissbrauch.	69
c) «Zerhauene Kleider».	71
d) Fehlbare vom Abendmahl ausgeschlossen.	71
e) Folterung und Hinrichtung für schwere Sünder.	71
f) Protestantische Freiheit mit ungunen Folgen.	72
12. Die Evangelisch-Rätische Synode.	73
a) Prüfung der neuen Pfarrer.	73
b) Jährlich stattfindende Synode.	73
c) Der Verlauf einer Synode.	74
13. Bekenntnis und Synodalordnung.	75
a) Das Bekenntnis.	75

b) Die Synodalordnung . . . . .	.76
c) Und heute? . . . . .	.78
14. Von den Schwierigkeiten mit Pfarrern in den Südtälern. . . . .	.79
a) Vergerio wünscht eine eigene Synode für die Südtäler. . . . .	.79
b) Unruhen in Chiavenna. . . . .	.79
15. Aus dem Leben von Johannes Blasius. . . . .	.81
a) Blasius als Pfarrer zu St. Regula und in Masans. . . . .	.81
b) Die Regulakirche zu Chur. . . . .	.81
c) Die Masanserkerche. . . . .	.82
d) Pfarrer Blasius als Förderer des Romanischen. . . . .	.83
16. Der Engadiner Philipp Gallicius. . . . .	.84
a) Gallicius war oft in Nöten. . . . .	.84
b) Kontakte mit Zwingli's Nachfolger Heinrich Bullinger. . . . .	.85
c) Aushilfe im Engadin. . . . .	.87
d) Immer wieder: Tod durch Pest. . . . .	.87
17. Johannes Travers. . . . .	.88
a) Aus dem Leben von Travers. . . . .	.88
b) Travers als Laie auf der Zuozer Kanzel. . . . .	.88
c) Romanische Bibelübersetzungen. . . . .	.89
18. Persönliches aus dem Leben Comanders. . . . .	.90
a) Comanders Familie . . . . .	.90
b) Weiteres Schicksal von Comander und seiner Tochter. . . . .	.92
Literaturverzeichnis . . . . .	.95
Bilderverzeichnis . . . . .	.97
Die Konfessionsverhältnisse in den Drei Bünden und in den Untertanenlanden um 1620. (Text und Karte)	.101